

Kreisverband Augsburg
im Bayerischen Schachbund und im Bayerischen Landessportverband

Niederschrift
über die
Hauptversammlung des Kreisverbandes Augsburg 2014

Ort: Drei-Auen-Grundschule Oberhausen, Ahornerstraße 21, 86154 Augsburg

Termin: 15. Mai 2014

Beginn: 18:35 Uhr

Ende: 23:00 Uhr

Vorsitzender: Taubert

Schriftführer: Miller

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Wahl des Protokollführers
2. Feststellung der Anwesenden und der Stimmenverhältnisse
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung
4. Berichte der Vorstandschaft, Aussprache
5. Abstimmung über die Änderungsvorschläge der Änderungskommission:
 - Turnierordnung
 - Satzung
 - Geschäftsordnung
6. Abstimmung über die Vorschläge zu einer neuen Ligenstruktur
7. Revisionsbericht der Kassenprüfer
8. Vorlage des neuen Haushaltsplans 2015, Beiträge 2015
9. Entlastung des Kassenwarts und der Restvorstandschaft
10. Neuwahlen:
 - 1. Vorsitzender
 - 2. Vorsitzender
 - Kassenwart
 - Schriftführer
 - 1. Spielleiter
 - 2. Spielleiter
 - 1. Jugendleiter
 - 2. Jugendleiter
 - Medienwart
 - Kassenrevisoren
 - gegebenenfalls Ehrenbeirat

11. Bestimmung der Mitglieder des Kreisschiedsgerichts

12. Sonstige Anträge

13. Verschiedenes

TOP 1:

Der Vorsitzende begrüßt die Delegierten der Vereine. Peter Miller wird einstimmig zum Protokollführer gewählt.

Die Versammlung gedenkt in einer Schweigeminute ihrer verstorbenen Mitglieder Hans Riebel, Ilia Kramar, Johann Wießner (Lechhausen) und Albert Krumpholz (Thierhaupten).

TOP 2:

Anwesend sind die Delegierten von 17 Vereinen mit insgesamt 67 Stimmen sowie 5 Mitglieder der Vorstandschaft mit insgesamt 5 Stimmen (siehe Anlage 1).

TOP 3:

Die Niederschrift der Ordentlichen Hauptversammlung vom 15. 07. 2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Die ausführlichen Berichte sind auf der Homepage des KVA einzusehen.

a) Bericht des 1. Vorsitzenden:

- Der Vorsitzende dankt dem TSV Haunstetten für die Ausrichtung der Stadt- und Kreismeisterschaft.
- Die Präsentation des Verbandes beim Frühlingsfest und bei der AfA war wiederum sehr gelungen.
- Der Vorsitzende dankt allen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und Manfred Wiedemann für die Betreuung der Homepage.

b) Bericht des kommissarischen Spielleiters:

Der kommissarische Spielleiter bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen und den Mitgliedern der Vorstandschaft und verweist für Einzelheiten auf die Homepage.

c) Bericht des Jugendleiters:

- Der Jugendmeisterschaft war mit 42 Teilnehmern sehr gut besucht, die Unkosten konnten sehr niedrig gehalten werden.
- Der Schulreferent der Stadt Augsburg zeigte von der Jugendarbeit des KVA sehr angetan.

d) Bericht des Kassenwarts:

- Der Kassenbericht ist auf der Homepage einzusehen.

- Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein Überschuss von rund 600 € erzielt werden, vor allem dank der Spenden für den Jugendbereich.
- Ein Nachtragshaushalt ist nicht erforderlich.

e) Der Vorsitzende verleiht die Siegerurkunden der abgelaufenen Saison:

- o Sieger C-Klasse: SG Augsburg 4
- o Sieger B-Klasse: Schachfreunde Augsburg 2
- o Sieger A-Klasse: Schachfreunde Augsburg 1
- o Sieger Kreisklasse 2: SG Augsburg 2
- o Sieger Kreisklasse 1: Kissing 1
- o KVA-Schnellschachmeister: Thorsten Zehrfeld
- o Stadt- und Kreismeister 2014: Maximilian Bildt (SGA)
- o Seniorenmeister 2014: Walter Mittermaier (TSV Haunstetten)

Der TSV Haunstetten stellt folgenden Antrag:

Da TOP 5 und 6 von entscheidender Bedeutung für die gesamte Tätigkeit der Verbandsführung in der nächsten Saison sein werden, mögen die Tagesordnungspunkte 7 bis 10 vorgezogen werden.

Dieser Antrag wird angenommen (dafür: 32, dagegen: 24, Enthaltungen: 8)

TOP 7:

Wegen Termenschwierigkeiten und Kommunikationsproblemen konnte die Kassenprüfung noch nicht durchgeführt werden. Sie wird am kommenden Samstag erfolgen.

Die Versammlung beschließt daraufhin: Der Kassenwart wird vorläufig nicht entlastet. Über seine Entlastung ist spätestens bei der nächsten ordentlichen Hauptversammlung abzustimmen.

TOP 8:

Der Haushaltsplan für 2015 steht auf der Homepage. Gegenüber 2014 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben. Die Beiträge können unverändert bleiben.

Der Haushaltsplan 2015 wird einstimmig genehmigt.

TOP 9:

Die Restvorstandschaft (außer dem Kassenwart) wird einstimmig entlastet.

TOP 10:

Die Hauptversammlung bestellt einen Wahlausschuss, bestehend aus Wolfgang Reis als Vorsitzendem und Johann Müller-Zurlinden als Beisitzer. Die bisherige Vorstandschaft tritt zurück.

Die Neuwahlen erbringen folgende Ergebnisse:

1. Vorsitzender: Thorsten Zehrfeld (ja: 58, Enthaltungen: 3, ungültige Stimmzettel: 4)
2. Vorsitzender: Werner Sedelmayr (ja: 62, Enthaltungen: 3)

Der Versammlung liegt eine schriftliche Erklärung Eckhardt Franks vor. Er erklärt darin, für das Amt des Kassenwarts kandidieren zu wollen und die Wahl auch anzunehmen.

- Kassenwart: Eckhardt Frank (gewählt in absentia; ja: 51, nein: 3, Enthaltungen: 11)
 Schriftführer: Peter Miller (einstimmig)
 1. Spielleiter: Manfred Wiedemann (einstimmig)

2. Spielleiter: Jens Weichelt (einstimmig)

1. Jugendleiter: David Schury (einstimmig)

2. Jugendleiter:

Peter Artz kann an der Versammlung nicht teilnehmen, hat aber mündlich sein Interesse an einer Kandidatur bekundet. Da jedoch keine schriftliche Erklärung vorliegt, sieht sich die Hauptversammlung außer Stande, ihn zu wählen.

Daher erteilt die Hauptversammlung der Vorstandschaft folgenden Auftrag: Seine Bereitschaft vorausgesetzt, möge Peter Artz bis zur nächsten Hauptversammlung kommissarisch mit dem Amt des 2. Jugendleiters betraut werden.

Medien- bzw. Pressewart: Es stellt sich kein Kandidat zur Wahl.

Die Hauptversammlung erteilt der Vorstandschaft folgenden Auftrag: Sollte sich ein geeigneter Interessent finden, möge er bis zur nächsten Hauptversammlung kommissarisch mit dem Amt des Medien- bzw. Pressewarts betraut werden.

Die Wahl Eckhardt Franks zum Kassenwart macht die Nachwahl eines Kassenprüfers erforderlich.

Kassenprüfer bis zur Hauptversammlung 2015: Alexander Wodstrschil (einstimmig)

Kassenprüfer Klaus Bleyer wird bis zur Hauptversammlung 2015 einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Der neue Vorsitzende Thorsten Zehrfeld dankt Wolfgang Taubert und Roland Müller für ihre Arbeit und erläutert anschließend, wo er besondere Schwerpunkte der Verbandstätigkeit sieht:

- Im Bereich der Jugendarbeit soll die Zusammenarbeit mit den Schulen und dem Schulreferenten der Stadt Augsburg intensiviert werden. Es ist zu prüfen, ob eine Schulmeisterschaft angeboten werden kann.
- Die Finanzlage des Kreisverbandes soll verbessert werden.
- Die Präsenz des KVA bei der AfA soll weiterhin sichergestellt und wenn möglich noch ausgedehnt werden.
- Auch die Schachecke soll weiterhin gepflegt werden.
- Die Homepage soll um eine Chronik erweitert werden.

TOP 5:

Werner Münnich erläutert und die geplanten Änderungen zur Turnierordnung, Geschäftsordnung, Satzung sowie zur möglichen neuen Ligenstruktur, zusammengestellt in Anlage 2.

Anträge, die in der Vorabstimmung zwischen 80 und 100 % Zustimmung erhielten (Anlage 2, Seite 1 – 9):

Die betreffenden Anträge werden einstimmig angenommen.

Antrag F1 „Umlage“ (Anlage 2, Seite 10): Der Antrag wird angenommen (dafür: 69, Enthaltungen: 3).

Karenzzeit:

Die Schachfreunde Augsburg stellen einen Antrag zur Verkürzung der Karenzzeit (Anlage 5,2).

Der Antrag wird abgelehnt (dafür: 3, dagegen: 62, Enthaltungen: 7).

Antrag TA2 „Zeiten“ (Anlage 2, Seite 10):

Der Antrag wird angenommen (dafür: 62, dagegen: 3, Enthaltungen: 7).

Somit beträgt die Karenzzeit wie bisher 60 Minuten.

Die Schachfreunde Augsburg stellen einen Antrag zum Alkoholverbot (Anlage 5,1).

Der Antrag wird abgelehnt (dafür: 8, dagegen: 53, Enthaltungen: 11).
Antrag TA3 „Verbote“ (Anlage 2, Seite 11):

Satz 3 dieses Antrags wird folgendermaßen abgeändert: „Alle **Kommunikationsgeräte** sind auszuschalten **beziehungsweise im Bedarfsfall bei den Mannschaftsführern anzumelden.**“

Der so geänderte Antrag wird einstimmig angenommen.

Der 2. Teil des Antrags bezüglich des Alkoholgenusses wird angenommen (dafür: 57, dagegen: 12, Enthaltungen: 3).

Anträge TA6 und TF 4 „Nachmeldungen“ (Anlage 2, Seite 11):
Die Anträge werden angenommen (dafür: 53, dagegen: 16, Enthaltungen: 3).

Antrag TF5 „Rundentermine“ (Anlage 2, Seite 12): Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag TF6 „Verlegungen“ (Anlage 2, Seite 12):
Der Antrag wird abgelehnt (dafür: 6, dagegen: 59, Enthaltungen: 7).

Antrag TF8 „Spielermeldung“ (Anlage 2, Seite 12):
Der Antrag wird angenommen (dafür: 57, dagegen: 10, Enthaltungen: 5).

Antrag TF11 „Nichtantritt“, Punkt a) (Anlage 2, Seite 12):
Der Antrag wird angenommen (dafür: 54, dagegen: 18).

Antrag TF11 „Nichtantritt“, Punkt b) (Anlage 2, Seite 13):
Der Antrag wird angenommen (dafür: 35, dagegen: 29, Enthaltungen: 8).

TOP 6:

Antrag zur Einführung der neuen Ligenstruktur, bei der die unteren Ligen in Vierermannschaften spielen werden:

Der Antrag wird angenommen (dafür: 39, dagegen: 33).

Der Antrag der Schachfreunde Augsburg zur Mannschaftsstärke (Anlage 5,3) ist damit obsolet geworden.

Antrag zum Spielbeginn in den **Viererligen** (Anlage 2, Seite 17):

Spielbeginn um 16.00 Uhr: dafür: 30.
Spielbeginn um 18.00 Uhr: dafür: 37.
Enthaltungen: 3.

Damit beginnen die Mannschaftskämpfe aller Ligen des KVA **um 18.00 Uhr**.

TOP 11:

Der Tagesordnungspunkt ist obsolet, da das Schiedsgericht 2013 bereits besetzt wurde.

TOP 12:

Der 1. Spielleiter stellt einen Antrag zur Änderung der Turnierordnung (Anlage 4). Nach Diskussion wird der letzte Satz dieses Antrags wie folgt abgeändert:

„Teilt der Verein des Erstplatzierten einen Verzicht nicht oder zu spät mit, **wird der entsprechende Verein mit 100 € Geldbuße belegt.**“

Dieser geänderte Antrag wird angenommen (dafür: 62, dagegen: 5, Enthaltungen: 3).

Wolfgang Taubert stellt einen Antrag zu einer erweiterten Vorstandschaft (Anlage 3).
Der Antrag wird abgelehnt (dafür: 22, dagegen: 37, Enthaltungen: 8).

Die Schachfreunde Augsburg stellen einen Antrag zum Verzicht auf den Aufstieg (Anlage 5,4).

Der Antrag wird abgelehnt (dafür: 8, dagegen: 47, Enthaltungen: 12).

Die Schachfreunde Augsburg stellen einen Antrag zum Einsatz eines Assistenten bei sehbehinderten Spielern (Anlage 5,5).

Der Antrag wird abgelehnt (dafür: 3, dagegen: 57, Enthaltungen: 7).

Durch eine Verkettung unglücklicher Umstände, auf die der SC Friedberg im GSV keinen Einfluss hatte, konnte der Verein zweimal nicht zum Wettkampf antreten. Er stellt deshalb folgenden Antrag: Die Buße für den Nichtantritt möge ausgesetzt oder doch zumindest reduziert werden.

Nach Diskussion des Falles stellt der 1. Spielleiter folgenden Antrag: Die laut Turnierordnung gegen den SC Friedberg im GSV zu verhängende Geldbuße wegen Nichtantritts zum Wettkampf möge auf die Hälfte reduziert werden, die zweite Hälfte soll auf zwei Jahre zur Bewährung ausgesetzt werden. Das bedeutet: Sollte der SC Friedberg in den nächsten beiden Wettkampfsaisonen noch einmal nicht zum Wettkampf antreten, ist auch die zweite Hälfte der Buße zu bezahlen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 13:

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

(Peter Miller, Schriftführer)

(Thorsten Zehrfeld, Vorsitzender)

Anwesenheitsliste der Ordentlichen Hauptversammlung des Kreisverbandes
Augsburg vom 15. 05. 2014

Verein	Stimmen
SG Augsburg 1873	7
BC Aichach	3
Rochade Augsburg	2
SK 1908 Göggingen	4
Sabt TSV Haunstetten	5
SK Kriegshaber	7
SK Kissing	3
SC Lechhausen	4
SK Mering	5
Sv Thierhaupten	3
Rainer SC	5
SK Friedberg	4
SC Gersthofen	3
SC Inchenhofen	
TSV Steppach	3
SK Caissa Augsburg	3
SK Keres Augsburg	3
Schachfreunde Augsburg	3
Vorstandschaft: (je eine Stimme) Taubert, Zehrfeld, Sedelmayr, Müller, Miller	5
Gesamt:	72

Anmerkung: Abweichungen von der Gesamtzahl der Stimmen bei einzelnen Abstimmungsergebnissen erklären sich daraus, dass nicht alle Delegierten während der gesamten Sitzungszeit anwesend waren.

Schach-Kreisverband Augsburg

1. Anträge mit

(Anlage 2)

- 100% Zustimmung oder

- über 90% Zustimmung und ohne Nein-Stimmen (25 Punkte)

TOP 1: SATZUNG

S3 - Kennwort NEUVEREIN

Ja: 59, Nein: 0, Enthaltung:6, Disk.bedarf:0 = 90,8% Zustimmung

Neu: "Neue Vereine, die nach dem Stichtag der letzten Bestandsmeldung gegründet wurden und ordnungsgemäß angemeldet sind, erhalten jeweils eine Stimme."

Erklärung: Damit ist sichergestellt, dass alle Vereine auch stimmberechtigt sind. Es geht bei der Hauptversammlung ja auch um die Weichenstellung für die neue Saison, an der der neue Verein teilnimmt.

TOP 2 : GESCHÄFTSORDNUNG

G1 : Kennwort ORGANE

Ja: 100%

Formelle Änderung in Absatz I., §1 ,1.:

Die Leitung des Kreisverbandes Augsburg liegt in den Händen der in Absatz 5 (nicht §7) der Satzung näher bezeichneten Organe.

Erklärung: Ist genauer

G2 : Kennwort AUFGABEN

Ja: 100%

Formelle Änderung in Absatz I, §1,2.:

Der 2. Satz soll lauten:" Ihre Aufgaben sind in der Satzung festgelegt" = besseres Deutsch

Schach-Kreisverband Augsburg

G3 : Kennwort *GEGENREDNER*

Ja: 100%

Änderung §10, 2. Satz:

Neu: Gegenredner sind zuzulassen (nicht: "ein" Gegenredner ist zuzulassen)

TOP 3: FINANZORDNUNG

F2: Kennwort *HAUSHALTSPLAN*

Ja: 100%

§ 6 Ergänzung:

Dieser Haushaltsplan ist v o r jeder Hauptversammlung mit dem Vorstand des KVA abzustimmen.

Erklärung: Es ist den Mitgliedern der Hauptversammlung nicht zuzumuten, dass bei der Hauptversammlung seitens des Kassiers ein nicht mit den Vorstandsmitgliedern abgestimmter Haushaltsplan vorgelegt wird.

TOP 4: TURNIERORDNUNG

TA: Turnierunabhängige Regelungen

TA1 : Kennwort *INHALT*

Ja: 100%

Formelle Änderungen:

- a) Inhaltsverzeichnis: soll geändert werden in "Inhaltsverzeichnis und Anmerkungen"
- b) Inhaltsverzeichnis wird umsortiert: Zuerst alle Einzelmeisterschaften, dann kombinierte Regelungen zu Einzel - und Mannschaftsmeisterschaften, dann Mannschaftsmeisterschaften, wobei bei Mannschaftsmeisterschaften der Zusatz "Kreisligen" entfallen soll, da es bei den Mannschaftsmeisterschaften nicht nur die Kreisligen gibt. Dem Dähnepokal wird ein eigener Artikel gewidmet, erwähnt werden ebenfalls in einem eigenen Artikel die Jugendmeisterschaften.
- c) Aufnahme des "Unisex"- Artikels, wonach aufgrund der besseren Lesbarkeit in der TO nur die männliche Form verwendet wird, wobei aber immer auch Frauen gemeint sind.

Schach-Kreisverband Augsburg

TA4 : Kennwort *TURNIERNAMEN*

Ja: 100%

formelle Änderungen zu "Turnieren des Kreisverbands "(Absatz 4 alt, neu Abs. 5)

a) soll nur noch lauten "den Kreis-Mannschaftsmeisterschaften" (wegen evtl. Umbenennungen der Ligen)

h) soll nur noch lauten: dem Mannschaftspokal - Wettbewerb (ist neutraler als Kreis- oder A-Pokal)

i) Ergänzung: "die Einzelmeisterschaft der Jugend"

folgende Regel wird heute bereits praktiziert und soll deshalb in die TO aufgenommen werden:

"An allen oben genannten Turnieren - außer Jugendmeisterschaften - können Frauen und Männer jeden Alters teilnehmen. Im Rahmen der oben genannten Meisterschaften können Frauen- und/oder Seniorenmeister ermittelt werden, wenn dies in den Ausschreibungen so vorgesehen ist."

TB : Einzelmeisterschaften

TB1 : Kennwort *EINZEL*

Ja: 100%

formelle Änderungen bei §3 Einzelmeisterschaften

a) Die Meisterschaften werden **neu:** "*in der Regel*" als Turnier im Schweizer System ausgetragen

b) Sie *können* als Open ausgetragen werden (müssen nicht)

c) neu: Seniorenkreismeister ist der bestplatzierte Senior des KVA

d) Bei der Definition "Senioren" (Absatz 5) werden die Altersangaben um den Zusatz "und älter" ergänzt.

TC : Dähnepokal

TC1 : Kennwort *DÄHNE*

Ja: 100%

Formell: Der Dähnepokal wird in einem eigenen Kapitel behandelt

Schach-Kreisverband Augsburg

TC2 : Kennwort SPIELAUSFALL

Ja: 95,4%, Enthaltungen 4,6%

Wenn beide Spieler nicht vor Ablauf der Karenzzeit antreten, scheiden beide aus dem Turnier aus. Ist das entsprechende Spiel das Pokal-Endspiel, entscheidet der Spielleiter, ob es keinen Sieger gibt oder ob die beiden unterlegenen Halbfinalisten um den Sieg spielen.

TC3 : Kennwort REMIS

Ja: 95,4%, Enthaltungen 4,6%

Remisregelung im Dähnepokal

a) Die Bedenkzeit bei den anschließenden Blitzpartien beträgt je Spieler 5 (nicht 10) Minuten

b) formelle Änderung: Die Blitzpartien werden mit wechselnden Farben gespielt. In der ersten Blitzpartie wechselt die Farbe der Turnierpartie

TD : Einzel- und Mannschafts-Blitz-Meisterschaften

TD1 : Kennwort ORT

Ja: 100%

Formell: Neu : Findet sich kein Ausrichter, **kann** der Spielleiter einen Austragungsort festlegen. Die bisherige Regelung setzt den Spielleiter unter Zwang: "Findet sich kein Ausrichter, legt der Spielleiter einen Austragungsort fest."

TE : Schnellschach - Einzel - und Mannschaftsmeisterschaften

TE1 : Kennwort NEUREGELUNG

Ja: 100%

Erläuterung: Die bisherige Regelung in der Turnierordnung bezog sich lediglich in Kurzform auf die Mannschaftsmeisterschaft - entgegen der Aussage in der Überschrift.

Die neuen Regelungen entsprechen denen der Blitz-Meisterschaften (Einzel - und Mannschaft) in Bezug auf

- Organisation und Durchführung
- Wertung und Qualifikation Einzel
- Mannschaftsstärke, Wertung und Qualifikation Mannschaften

Schach-Kreisverband Augsburg

TF1 : Kennwort SIEG

Ja: 61, Nein: 0, Enthaltung:0, Disk.bedarf:4 = 93,8% Zustimmung

Formelle Änderung in Absatz 2 (Punktewertung)

Die bisherige Regelung besagt, dass eine "8er - Mannschaft bei 4,5 Brettunkten und mehr siegt, eine "6er- Mannschaft" bei 3,5 Brettunkten und mehr siegt und 2 Mannschaftspunkte erhält. Dies wird geändert in : "mehr Brettunkte als der Gegner". Grund: Treten an einem Brett beide Spieler nicht an, könnte eine Partie z.B. 4:3 enden und die siegreiche Mannschaft erhält bei der bisherigen Regelung nur 1 Punkt. In der Praxis hat sie in diesem Fall ohnehin 2 Punkte erhalten, was bei strenger Auslegung der alten Regelung falsch wäre.

TF2 : Kennwort KAMPFLOS

Ja: 100%

Formelle Änderung in Absatz 2 (Wertung kampfloser Siege)

Die Definition "kampflose 8:0 bzw. in B- und C-Klasse 6:0 - Ergebnisse" wird wegen möglicher späterer Änderungen auf "kampflose :0-Ergebnisse" geändert.

TF3 : Kennwort Post

Ja: 56, Nein: 0, Enthaltung:0, Disk.bedarf:5 = 91,8% Zustimmung

Formelle Änderung in Absatz 4 (Mannschaftsmeldung)

Im 2. Abschnitt : "Datum des Poststempels oder E-mail-Sendedatum""

TF7 : Kennwort Homepage

Ja: 100%

Formelle Änderung zu Absatz 7

Der 2. Satz wird gestrichen, er ist nicht Bestandteil des Themas "Ligaansetzungen"

TF9 : Kennwort 50%

Ja: 100%

formelle Änderung zu Absatz 10 (Nichtantritt von Mannschaften)

Die bisherige Regelung, dass eine Mannschaft auch als nicht angetreten gilt, falls sie mit weniger als 4 Spielern antritt, wird geändert in "weniger als 50% der nominellen Mannschaftsstärke".

Schach-Kreisverband Augsburg

TF10 : Kennwort *HÖHEREGEWALT*

Ja: 100%

Änderung zu Absatz 10 (Nichtantritt von Mannschaften)

Ergänzung dieses Absatzes um den Fall, dass eine Mannschaft aufgrund plötzlich auftretender höherer Gewalt nicht antreten kann. Es ist schnellstmöglich der gegnerische Spielführer zu informieren und der Spielleiter innerhalb des Zeitraums der Ergebnismeldung. Der Spielleiter entscheidet, möglichst gemeinsam mit den betreffenden Mannschaften über den Termin einer Neuansetzung.

entscheidet, möglichst gemeinsam mit den betreffenden Mannschaften über den Termin einer Neuansetzung.

TF12 : Kennwort *Aufstieg*

Ja: 100%

§18 soll insoweit geändert werden, dass auch 3 Aufsteiger möglich sind, wenn dadurch die Ligenstärke von 8 erreicht wird.

TH : Mannschaftspokal

TH2 : Kennwort *Gebühr*

Ja: 100%

Der Absatz, dass eine Teilnahmegebühr verlangt wird, wird ersatzlos gestrichen.

TI : Meisterschaften der Jugend

Da der Kreisverband Augsburg auch Jugendmeisterschaften austrägt, sind diese auch in der Turnierordnung zu erwähnen.

TI1 : Kennwort *Meisterschaft*

Ja: 100%

Eine Einzelmeisterschaft wird jährlich durchgeführt. Spielmodus, Bedenkzeit, evtl. eigene Mädchen-Meisterschaft werden in der Ausschreibung festgelegt.

Schach-Kreisverband Augsburg

T12 : Kennwort Titel

Ja: 100%

Die Meisterschaften werden in Altersklassen ausgetragen. Der Jugendleiter meldet die Berechtigung zur Teilnahme an den Meisterschaften des Bezirksverbands Schwaben.

TJ : Mitteilungen und Informationen

TJ1 : Kennwort Änderungen

Ja: 100%

neu: Absatz 3

Änderungen der Turnierordnung werden auf der Homepage des Schach-Kreisverbandes Augsburg veröffentlicht. Anmerkung: Dieser Absatz stand bisher in Absatz 7 des Kapitels für die Mannschaftsmeisterschaften

Schach-Kreisverband Augsburg

2. Anträge mit > 80% Zustimmung (7 Punkte)

TOP 1 : SATZUNG

Die Satzung (letzte Version vom 28. Juni 2000) soll wie folgt geändert werden:

§12 Abs.2

S1 - Kennwort ALTER

Ja: 61, Nein: 4, Enthaltung:0, Disk.bedarf:0 = 93,8% Zustimmung

Es entfällt die Altersbegrenzung 14. Lebensjahr für die Anzahl der Stimmen eines Vereins.

Erklärung: Jüngere Kinder, die am Turnierbetrieb des KVA teilnehmen, sollen bei der Stimmvergabe mit berücksichtigt sein. Damit erhöht der Verband die Bedeutung der Jugendarbeit. Außerdem ist die Zahl der Mitglieder so problemlos und aktuell über die Datenbank des BSB zu erhalten.

S2 - Kennwort BESTAND

Ja: 55, Nein: 4, Enthaltung:6, Disk.bedarf:0 = 84,6% Zustimmung

Maßgebend für die Stimmenanzahl ist die letzte Bestandsmeldung beim BSB.

Erklärung: Es entfällt "bzw. BLSV", da die Zahlen BSB und BLSV unterschiedlich sein können und in der Praxis heute bereits einheitlich die BSB-Zahlen zur Anwendung kommen. Außerdem ist die Zahl der Mitglieder so problemlos und aktuell über die Datenbank des BSB zu erhalten.

TA5 : Kennwort AUSRICHTER

Ja: 58, Nein: 0, Enthaltung:0, Disk.bedarf:7 = 89,2% Zustimmung

formelle Änderung zu "Veranstalter" (Absatz 5 alt, Absatz 6 neu)

Der Kreisverband ist zwar grundsätzlich Veranstalter seiner Turniere. Es wird aber teilweise schon so praktiziert, dass diese - mit Ausnahme der Kreis-Mannschaftsmeisterschaften - Vereinen des Kreisverbandes oder in Absprache mit dem entsprechenden Verband von einem anderen schwäbischen Kreisverband oder dem Bezirksverband Schwaben zur Ausrichtung übertragen werden. In diesem Fall gelten dann die Turnierrichtlinien bzw. Ausschreibungsrichtlinien des Ausrichters.

Schach-Kreisverband Augsburg

TD2 : Kennwort Regeln

Ja: 57, Nein: 8, Enthaltung:0, Disk.bedarf:0 = 87,7% Zustimmung

Turnierrichtlinien:

- a) Der austragende Verein legt die Turniermodalitäten wie z.B. Bedenkzeit und Turniersystem fest.
- b) Die Ausschreibung legt fest, ob es sich um eine Einzel- oder Mannschaftsmeisterschaft handelt

Erklärung: Der KVA überlässt absichtlich die Modalitäten dem austragenden Verein und schreibt in seiner TO keine Modalitäten fest.

TH : Mannschaftspokal

TH1 : Kennwort Anzahl

Ja: 61, Nein: 4, Enthaltung:0, Disk.bedarf:0 = 93,8% Zustimmung

Der Spielleiter kann das Turnier aussetzen, wenn weniger als 4 Mannschaften teilnehmen und / oder wenn im Bezirksverband Schwaben eine offene Mannschafts-Pokalmeisterschaft durchgeführt wird

TH3 : Kennwort Spielberechtigung

Ja: 56, Nein: 9, Enthaltung:0, Disk.bedarf:0 = 86,2% Zustimmung

Der Spielleiter kann eine eingeschränkte Spielberechtigung erteilen, z.B. nur für Stamm- und Ersatzspieler bestimmter Ligen/Klassen. Die Spielberechtigung wird in der Ausschreibung festgelegt.

Schach-Kreisverband Augsburg

3. Anträge mit > 50 und < 80 % Zustimmung (9 Punkte)

TOP 3: FINANZORDNUNG

F1 : Kennwort UMLAGE

Ja: 46, Nein: 3, Enthaltung:0, Disk.bedarf:16 = 70,8% Zustimmung

§ 5 , nachdem es dem Verband freigestellt ist, erforderlichenfalls eine zusätzliche Umlage von den Vereinen zu erheben, soll ersatzlos gestrichen werden, die nachfolgenden Paragraphen werden neu nummeriert.

Erklärung: In der bestehenden Version ist nichts näher geregelt (Begrenzung der Höhe der Umlage, was bedeutet "erforderlichenfalls" usw.)

TA2 : Kennwort ZEITEN

Ja: 56, Nein: 4, Enthaltung:0, Disk.bedarf:5 = 86,2% Zustimmung bei Karenzzeit 60 Minuten

Zur Abstimmung kommen die Vorschläge Karenzzeit 60 und 30 Minuten

Änderungen zu §1 (Spielregeln), Neuaufnahme Bedenkzeit und Karenzzeit (neu Absatz 2)

Wenn in den Ausschreibungen bzw. den Turnierrichtlinien eines Turniers nichts anderes festgelegt ist, gilt:

Die Spielzeit beträgt je Spieler 2 Stunden für 40 Züge. Unmittelbar nach dem Ablauf der Zeit eines Spielers bekommen beide Spieler, sofern diese 40 Züge vollendet haben, jeweils 30 Minuten zur vorhandenen Zeit hinzu und die Partie wird nach den FIDE-Regeln über die Endspurtphase zu Ende gespielt. Ein Spieler hat spätestens 60 Minuten nach dem festgelegten Beginn der Partie am Brett zu sein, andernfalls hat er seine Partie verloren. Sind beide Spieler nach Ablauf dieser Karenzzeit nicht am Brett, werden sie beide genullt.

Der Spielleiter bzw. der Turnierleiter in Abstimmung mit dem Spielleiter kann bei einzelnen Meisterschaftsturnieren eine andere Zeitregel festlegen.

Erläuterung: Da diese Regelung bei allen Turnieren (außer Schnellschach und Blitz) gleich ist, wurde sie in dieses Kapitel übernommen.

Alternativantrag Schachfreunde Augsburg: Karenzzeit 30 Minuten (Begründung siehe Homepage KVA)

Schach-Kreisverband Augsburg

TA3 : Kennwort VERBOTE

Ja: 42, Nein: 6, Enthaltung:0, Disk.bedarf:17 = 64,6% Zustimmung

Erweiterung zum Thema Rauchverbot und Telefonen (§1 Abs. 2 alt, neu Abs. 3)

Die FIDE verbietet das Mitnehmen elektronischer Geräte in den Turnierbereich. Ganz so weit wollen wir im KVA nicht gehen, allerdings schreiben wir vor: "Alle elektronischen Geräte sind auszuschalten".

Bei den Turnieren des Deutsche Schachbundes ist Alkoholgenuss zwar untersagt, es können aber in gegenseitigem Einverständnis alkoholische Getränke erlaubt werden.

Daher schlagen wir folgende Regelung vor: "Das Einnehmen alkoholischer Getränke im Spielbereich kann vom jeweiligen Gegner oder - bei Mannschaftsspielen von einem der beiden Spielführer - untersagt werden. "

Änderung: Da "vom jeweiligen Gegner " nur schwer realisierbar ist, z.B. bei Blitzschach oder Schnellschach mit mehreren Runden hintereinander, soll statt "jeweiliger Gegner" "Turnierleiter" eingefügt werden

Alternativvorschlag Schachfreunde Augsburg:

- a) Für alle Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften gilt ein absolutes Alkoholverbot im Spielbereich
- b) Dieses Verbot gilt auch dann, wenn sich der KVA eines Ausrichters bedient.

Zur Wahl stehen also ein generelles Verbot oder ein Verbot auf Antrag.

TA6 : Kennwort NACHMELDUNGEN 1

Ja: 41, Nein: 21, Enthaltung:0, Disk.bedarf:3 = 63,1% Zustimmung

formelle Änderung bei §2 Abs.2 Nachmeldungen

Bei Nachmeldungen für die Kreis-Mannschaftsmeisterschaften wird in §7 noch geregelt, dass der entsprechende Spieler zum Zeitpunkt der Mannschaftsmeldung noch nicht vom **selben Verein** beim BSB gemeldet sein durfte.

TF4: Kennwort NACHMELDUNGEN2

Ja: 41, Nein: 21, Enthaltung:0, Disk.bedarf:3 = 63,1% Zustimmung

Änderung zu Nachmeldungen (2. und 4. Abschnitt)

Es entfällt im 2. Abschnitt der Satz "Eine Nachmeldung von Spielern ist möglich". Dafür Ergänzung (4, Abschnitt): " Eine Nachmeldung von Spielern ist möglich, sofern der betreffende Spieler zum Zeitpunkt der Mannschaftsmeldung nicht als aktives Mitglied des selben Vereins beim BSB gemeldet war."

Schach-Kreisverband Augsburg

TF5: Kennwort Rundentermine

Ja: 50, Nein: 10, Enthaltung:0, Disk.bedarf:5 = 76,9% Zustimmung

Ergänzung Absatz 5 Rundeneinteilung

Bei der Festlegung der Termine für die einzelnen Runden ist der Spielleiter frei, er soll sich aber weitgehend an dem übergeordneten Terminplan des Bayerischen Schachbundes bzw. des Bezirksverbands Schwaben orientieren.

TF6: Kennwort Verlegungen

Ja: 51, Nein: 9, Enthaltung:0, Disk.bedarf:5 = 78,5% Zustimmung

Ergänzung zu Spielverlegungen (Absatz 6) NEU

Wenn sich ein Spieler für ein übergeordnetes Turnier des Deutschen Schachbundes oder des Bayerischen Schachbundes oder des Bezirksverbands Schwaben bzw. der entsprechenden Jugendorganisationen qualifiziert hat und der Termin mit der KVA- Ligenrunde kollidiert, können Mannschaften vor- oder nachspielen. Der Antrag des entsprechenden Vereins hierzu muss mindestens 20 Tage vor dem entsprechenden Termin beim Spielleiter eingehen. Dieser soll, wenn irgend möglich, dem Verlegungsantrag stattgeben und für eine rasche Regelung der Neuansetzung sorgen.

TF8 : Kennwort Spielermeldung

Ja: 49, Nein: 16, Enthaltung:0, Disk.bedarf:0 = 75,4% Zustimmung

Änderung zur Mannschaftsaufstellung

Die Einschränkung, dass gemeldete Stammspieler, die nicht eingesetzt wurden, in der Folgesaison nicht spielberechtigt sind, entfällt ersatzlos. Grund: Die Zusatzaufgabe für den Spielleiter, über Härtefälle zu entscheiden, soll entfallen, ist auch alles schwer nachprüfbar.

TF11 : Kennwort NICHTANTRITT

Ja: 33, Nein: 19, Enthaltung:0, Disk.bedarf:13 = 50,8% Zustimmung

Absatz 11

Nichtantritt von Spielern

a) Die Strafe wird von 5 auf 10 Euro erhöht.

Schach-Kreisverband Augsburg

b) Tritt ein in der Aufstellung gemeldeter Spieler einer Mannschaft zweimal in einer Saison nicht an, verliert er seine Spielberechtigung für diese Saison. Der Spielleiter kann über Härtefälle entscheiden. Grund: Es soll vermieden werden, dass Spieler, von denen der Spielführer weiß, dass sie nicht antreten, an vorderen Brettern nominiert werden, um die anderen Spieler auf den hinteren Brettern antreten zu lassen.

Änderung zu b)

Genauer: "Wird ein Spieler einer Mannschaft wegen Nichtantretens zu einem Ligaspiel zweimal in einer Saison genullt, verliert....."

(Damit ist geklärt, dass es sich bei "Aufstellung" nur um die tatsächliche Aufstellung für ein Mannschaftsspiel handelt und nicht um die gemeldete Aufstellung zu Beginn der Saison.)

T13 : Kennwort Mannschaften

Ja: 36, Nein: 9, Enthaltung:0, Disk.bedarf:20 = 55,4% Zustimmung

Der Kreisverband Augsburg trägt zur Zeit keine Jugend-Mannschaftsmeisterschaften aus.

Dieser Antrag wird hiermit zurück genommen!

Wenn irgend möglich und sinnvoll, möchte der KVA Jugendmeisterschaften durchführen.

Wenn er dies tut, müsste sonst die Turnierordnung wieder geändert werden, was absolut nicht sinnvoll ist.

Schach-Kreisverband Augsburg

NEU : Ergänzung zum Thema Aufstieg in Schwabenliga

Änderungsantrag Manfred Wiedemann zur Turnierordnung vom 30. April 2014

Ich beantrage folgende Änderung bezüglich der Aufstiegsregelung von der Kreisliga 1 in die Schwabenliga:

Ergänzung zum 1. Abschnitt in Absatz 17 im Kapitel Mannschaftsmeisterschaften Kreisligen:

..... Er ist berechtigt, in die zuständige Schwabenliga aufzusteigen. *Verzichtet die Mannschaft auf das Aufstiegsrecht, so muss sie dies dem zuständigen Spielleiter bis spätestens 4 Wochen nach dem letzten Spieltag mitteilen und das Aufstiegsrecht geht an den Zweit – dann an der Drittplatzierten über. Teilt der Verein des Erstplatzierten einen Verzicht nicht oder zu spät mit, wird die entsprechende Mannschaft in die Kreisliga 2 zurück gestuft.*

Grund 1: Heute kann ein Verein, deren Mannschaft als 1. der KL1 in die SL aufsteigt, bis 15.7. mit seiner Entscheidung warten und sich dann einfach noch einmal für die KL1 anmelden, ohne dass sie gegen irgendwelche Regeln verstößt.

Der KVA-Spielleiter müsste dann innerhalb 2 Wochen, also bis 31.7. (Meldeschluss Schwabenligen) eine Mannschaft finden, die er zum Aufstieg anmeldet.

Grund 2: Sportlich ist es sinnvoll, die "Ersatzaufsteiger" auf den 2 und 3. zu begrenzen (Heute ist das nicht der Fall, es könnte auch der Vorletzte der KL1 noch in die SL aufsteigen, wenn alle anderen verzichten und er dem Spielleiter positiven Bescheid gibt).

Grund 3: Der 2. und der 3. haben dann Zeit bis 15.7. sich zu erklären, ob sie sich für die KL oder die SL anmelden. Das passt dann auch zu den Terminen.

Grund 4: Den Verzicht rechtzeitig mitzuteilen, entspricht den Regeln der Fairness gegenüber dem Spielleiter und den anderen Vereinen. 4 Wochen ist ein ausreichender Zeitraum.

Grund 5: Die Zurückstufung erfolgt nur, weil andere Vereine bei Nichtmeldung oder verspätetem Verzicht um die sportliche Möglichkeit gebracht werden können, in der höheren Liga zu spielen.

Grund 6: Eine generelle Zurückstufung bei Aufstiegsverzicht lehnen wir ab, um die Mannschaften vor Manipulationsverdacht zu schützen, wenn z.B. der Erste, der weiß, dass er nicht aufsteigen will gegen einen Abstiegs Kandidaten verliert.

Ich beantrage, diese Änderungen mit den Änderungen der Änderungskommission, Gruppe 3 zu behandeln.

gez. M. Wiedemann

Schach-Kreisverband Augsburg

Zusätzliche Ergänzung (gilt für Verzicht auf Aufstieg generell)

(Aleksandar Vuckovic, Schachfreunde Augsburg)

Eine Mannschaft, die auf das errungene Recht des Aufstiegs freiwillig verzichtet, verliert das Recht zum selbigen für zwei weitere Spielzeiten.

Grund: Sinn und Zweck des Ligabetriebs sind gerade, dass das sportlich beste Team der Saison in der nächsthöheren Liga antritt. Wenn nun also eine Mannschaft mit dem Verzicht auf einen Aufstieg zum Ausdruck bringt, dass es den sportlichen Aspekt nicht verfolgt und dafür einer anderen Mannschaft, die sich eben nicht für höhere sportliche Herausforderungen qualifiziert hat, das Spielen in einer höheren Liga zumutet, dann soll das auf den Aufstieg verzichtende Team für die mangelnde Sportlichkeit mit dieser "Zeit zum Nachdenken" bedacht werden.

4. Neue Ligenstruktur

Stand der Abstimmung:

Ja: 37, Nein: 7, Enthaltung:0, Disk.bedarf:24 = 54,4 % Zustimmung

Der Antrag, die neue Ligenstruktur ab der Saison 2014/2015 einzuführen, geht von den Vereinen aus, die sich in der Abstimmung dafür ausgesprochen haben.

Es sind dies:

SK Göggingen, TSV Haunstetten, SK Caissa, SC Lechhausen, SK Inchenhofen, SK Mering,

GSV Friedberg, SK Kissing, SK Keres

sowie fast alle Vorstandsmitglieder (1 Vorstandsmitglied wünscht noch Diskussion)

2 Vereine haben abgelehnt, 5 Vereine wünschen eine Aussprache darüber. Diesem Wunsch kommen wir nach.

Die Unterlagen über den Vorschlag Ligenstruktur liegen allen Vereinen vor.

Spielbeginn:

Abstimmungsergebnis:

alle 18 Uhr: Ja: 27, Nein: 34, Enthaltung:0, Disk.bedarf:4 = 41,5% Zustimmung

alle 16 Uhr: Ja: 11, Nein: 50, Enthaltung:0, Disk.bedarf:4 = 16,9% Zustimmung

bisherige Lösung (unterste Klasse 16 Uhr, alle anderen Klassen 18 Uhr):

Ja: 23, Nein: 31, Enthaltung:7, Disk.bedarf:4 = 35,4% Zustimmung

Vorschlag aufgrund dieses Abstimmungsergebnisses:

1. Der Vorschlag "alle 16 Uhr" soll nicht weiter verfolgt werden (nur 16,9% Zustimmung bei 76,9% Ablehnung).

Schach-Kreisverband Augsburg

2. Weitere Vorgehensweise bei

a) Entscheidung für **"alte" Ligenstruktur:**

Abstimmung ob: alle Ligen 18 Uhr oder bestehende Regelung (alle 18 Uhr, C-Klasse 16 Uhr)

b) Entscheidung für **"neue" Ligenstruktur:**

Abstimmung ob : alle Ligen 18 Uhr oder nur Ligen mit 8erMannschaften 18 Uhr, die anderen 16 Uhr.

Achtung:

Es liegt ein zusätzlicher Antrag der Schachfreunde Augsburg vor:

"Alle Mannschaften in allen Ligen des KVA haben eine Sollstärke von 8 Spielern."

Vorgehensweise:

Über diesen Vorschlag wird nur beraten, wenn der Vorschlag "Neue Ligenstruktur" abgelehnt wird.

Ist dies der Fall, wird über diesen Antrag entschieden. Bei Zustimmung würde die bisherige Lösung (B- und C-Klasse mit je 6 Spielern) abgelöst werden.

Änderungsantrag 1. Vorstand, Wolfgang Taubert, für die Satzung, § 8:

Neu:

§ 8 a) Die geschäftsführende Vorstandschaft besteht aus:

- dann wie fortlaufend a) bis i)

§ 8 b) Die erweiterte Vorstandschaft besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand und einem (maximal dreiköpfigen) Ehrenbeirat. Die Mitglieder des Ehrenbeirats bilden ein beratendes Organ und sind berechtigt, nach Einladung an den Vorstandssitzungen des KVA teilzunehmen. Sie verfügen über kein Stimmrecht. Die Aufnahme in den Ehrenbeirat gilt für alle Lebzeiten und erlischt durch Tod oder durch nachweislich unehrenhaftes Verhalten.

In den Ehrenbeirat werden Schachkameraden gewählt, die sich für den Kreisverband Augsburg verdient gemacht haben.

Augsburg, 2. Mai 2014

Wolfgang Taubert

Änderungsantrag Manfred Wiedemann zur Turnierordnung vom 30. April 2014

Ich beantrage folgende Änderung bezüglich der Aufstiegsregelung von der Kreisliga 1 in die Schwabenliga:

Ergänzung zum 1. Abschnitt in Absatz 17 im Kapitel Mannschaftsmeisterschaften Kreisligen:

..... Er ist berechtigt, in die zuständige Schwabenliga aufzusteigen. *Verzichtet die Mannschaft auf das Aufstiegsrecht, so muss sie dies dem zuständigen Spielleiter bis spätestens 4 Wochen nach dem letzten Spieltag mitteilen und das Aufstiegsrecht geht an den Zweit – dann an der Drittplatzierten über. Teilt der Verein des Erstplatzierten einen Verzicht nicht oder zu spät mit, wird die entsprechende Mannschaft in die Kreisliga 2 zurück gestuft.*

Grund 1: Heute kann ein Verein, deren Mannschaft als 1. der KL1 in die SL aufsteigt, bis 15.7. mit seiner Entscheidung warten und sich dann einfach noch einmal für die KL1 anmelden, ohne dass sie gegen irgendwelche Regeln verstößt.

Der KVA-Spielleiter müsste dann innerhalb 2 Wochen, also bis 31.7. (Meldeschluss Schwabenligen) eine Mannschaft finden, die er zum Aufstieg anmeldet.

Grund 2: Sportlich ist es sinnvoll, die "Ersatzaufsteiger" auf den 2 und 3. zu begrenzen (Heute ist das nicht der Fall, es könnte auch der Vorletzte der KL1 noch in die SL aufsteigen, wenn alle anderen verzichten und er dem Spielleiter positiven Bescheid gibt).

Grund 3: Der 2. und der 3. haben dann Zeit bis 15.7. sich zu erklären, ob sie sich für die KL oder die SL anmelden. Das passt dann auch zu den Terminen.

Grund 4: Den Verzicht rechtzeitig mitzuteilen, entspricht den Regeln der Fairness gegenüber dem Spielleiter und den anderen Vereinen. 4 Wochen ist ein ausreichender Zeitraum.

Grund 5: Die Zurückstufung erfolgt nur, weil andere Vereine bei Nichtmeldung oder verspätetem Verzicht um die sportliche Möglichkeit gebracht werden können, in der höheren Liga zu spielen.

Grund 6: Eine generelle Zurückstufung bei Aufstiegsverzicht lehnen wir ab, um die Mannschaften vor Manipulationsverdacht zu schützen, wenn z.B. der Erste, der weiß, dass er nicht aufsteigen will gegen einen Abstiegs kandidaten verliert.

Ich beantrage, diese Änderungen mit den Änderungen der Änderungskommission, Gruppe 3 zu behandeln.

Anträge für die diesjährige JHV, Alexander Vuckovic, SF Augsburg:

1. Alkoholverbot

- a. Für alle Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften gilt ein absolutes Alkoholverbot im Spielbereich.
- b. Dieses Verbot gilt auch dann, wenn sich der KVA eines Ausrichters bedient.

Grund: Neben dem Widerspruch von Sport und Alkohol bzw. der negativen Außenwirkung, sollen vor allen Dingen Kinder und Jugendliche im Schachsport damit nicht in Berührung kommen.

2. Karenzzeit

Die Karenzzeit beträgt 30 Min.

Grund: Während es in Ligen des Bezirks und höhere aufgrund der großen Entfernungen nachvollziehbar ist, die Karenzzeit bei einer Stunde anzusetzen, fehlt dieses Argument auf Kreisebene.

Deswegen sollte man sich in Richtung FIDE bewegen und die Wartezeit für den jeweiligen Gegner oder gar die jeweilige komplette Mannschaft reduzieren.

3. Mannschaftstärke

Alle Mannschaften in allen Ligen des KVA haben eine Sollstärke von acht Spielern.

Grund: Mit einer Vereinheitlichung der Mannschaftsstärke entfällt das Argument zur Nichtwahrnehmung eines möglichen Aufstiegs, weil man nicht die entsprechende Anzahl an Spielern aufbieten kann.

4. Verzicht auf einen Aufstieg

Eine Mannschaft, die auf das errungene Recht des Aufstiegs freiwillig verzichtet, verwirkt das Recht zum selbigen für zwei weitere Spielzeiten.

Grund: Sinn und Zweck des Ligabetriebs sind gerade, dass das sportlich beste Team der Saison in der nächsthöheren Liga antritt. Wenn nun also eine Mannschaft mit dem Verzicht auf einen Aufstieg zum Ausdruck bringt, dass es den sportlichen Aspekt nicht verfolgt und dafür einer anderen Mannschaft, die sich eben nicht für höhere sportliche Herausforderungen qualifiziert hat, das Spielen in einer höheren Liga zumutet, dann soll das auf den Aufstieg verzichtende Team für die mangelnde Sportlichkeit mit dieser "Zeit zum Nachdenken" bedacht werden.

5. Einsatz eines Assistenten bei sehbehinderten Spielern

a. Setzt eine Mannschaft einen sehbehinderten Spieler ein, so muss sie auch dafür Sorge tragen, dass ein Assistent zugegen ist, der während der Partie helfend tätig wird - siehe FIDE-Regeln Anhang E.

b. Sollte die betreffende Mannschaft keinen Assistenten zum Mannschaftskampf stellen oder stellen können, so kann der entsprechende Gegner des sehbehinderten Spielers selber als Assistent tätig werden, sofern er diese Aufgabe freiwillig übernimmt.

c. Sollte die betreffende Mannschaft keinen Assistenten zum Mannschaftskampf stellen oder stellen können und der entsprechende Gegner des sehbehinderten Spielers möchte die Aufgabe des Assistenten nicht übernehmen, so verliert der sehbehinderte Spieler nach Ablauf der Bedenkzeit zur ersten Zeitkontrolle die Partie.

Grund: Zum einen wird mit dieser Regelung gewährleistet, dass es bei einer Paarung zweier sehbehinderter Spieler auch tatsächlich zu einer Partie kommt und zum anderen werden vor allen Dingen Kinder und Jugendliche, die verstärkt in den Spielbetrieb des KVA eingebunden werden sollen, vor einer zu großen Belastung bewahrt.